

Stairway to Heaven

Klaus x Caroline

Von abgemeldet

Kapitel 4:

*„He senses something, call it desperation
Another dollar, another day“*

(Panic! At The Disco- The Ballad Of Mona Lisa)

[<http://www.youtube.com/watch?v=z0ChcmYlCBk>
(<http://www.youtube.com/watch?v=z0ChcmYlCBk>)]

Rebekah wusste nicht wie sie reagieren sollte, als ihr Bruder mitten in der Nacht nach Hause kam. Sein Telefon in der Hand. „Jede verdammte Hexe in New Orleans soll mir helfen. Ich will sie zurück!“, schrie er seine Schwester an
„Was?“, Bekah glaubte sich verhöhnt zu haben: „Nik, sie ist tot! Du kannst die Toten nicht zurückholen!“
Nik ignorierte seine Schwester. Bevor er nach New Orleans zurückkehren konnte,

musste er noch etwas erledigen.

Innerhalb kurzer Zeit stand er vor dem Haus von Bonnie Bennett. Diese war erstaunt über ihren Gast. „Was willst du hier?“, fragte sie misstrauisch. Der Hybrid lächelte leicht: „Fragen, was ich helfen kann. Irgendetwas muss ich doch tun können, im Kampf gegen Silas. Um Carolines Willen.“

Die Bennett war sprachlos. Klaus Mikaelson wollte helfen? Gang ohne eine Gegenleistung? Das war ihr neu. „Um zu helfen musst du ins Haus kommen. Und ich bitte dich hinein. Um Carolines Willen.“, sagte die Bennett mit einem bedrohlichen Unterton. Die Beiden sahen sich an. Sie wussten, dass sie jetzt einander vertrauen konnten.

Das Haus der Familie Bennett kam ihm nicht wie ein Hexenhaus vor. Es war alles hell und freundlich. Die Uralten Grimoire lagen überall im Wohnzimmer verstreut. „Um mit der Hexe zu sprechen, die Silas vor hundert Jahren verbannt hat, muss ich den Vorhang zwischen unserer Welt und der Geisterwelt anheben.“

„Was brauchst du für dieses Vorhaben? Ich werde dir jede einzelne Zutat zukommen lassen.“, sprach der Hybrid, doch Bonnie lächelte nur: „ich habe bereits alles was ich brauche. Trotzdem –Danke– für dein Angebot. Falls ich später noch etwas benötige werde ich zu dir kommen.“ Klaus nickte. Selten kam er sich so nutzlos vor wie jetzt. Er wollte helfen, konnte es aber nicht und diese Tatsache störte ihn gewaltig.

„Was genau passiert wenn der Vorhang geschwächt ist?“, wollte der Urhybrid nun wissen. „Ich bin mir nicht hundertprozentig sicher“, sprach Bonnie: „Aber ich vermute, dass wir viele ruhelose Geister sehen werden.“

Klaus blickte auf. Würde er Caroline sehen? Sie berühren können? Ihr sagen, dass ihm alles Leid tat?

„Mach dir nicht zu viele Hoffnungen, Klaus. Wir wissen nicht ob Caroline ihren Frieden gefunden hat oder nicht.“, sprach die Bennett ruhig. Sie wusste genau, dass Klaus Care wiedersehen wollte. Dennoch wollte sie ihm keine falschen Hoffnungen machen. Insgeheim hoffe sie, dass Care und Klaus noch einmal die Möglichkeit haben durften, sich voneinander zu verabschieden.

„Kennst du einen Zauber mit dem man Verstorbene zurückholen kann?“, wollte der Hybrid von der Hexe wissen.

„Man kann die Toten nicht zurückholen. Einmal habe ich es versucht. Die Folgen waren verheerend! Lassen sie Caroline ruhen, Klaus.“, antwortete Bonnie schlicht. Sie wusste es schon vorher, dass Klaus diese Frage stellen würde. Außerdem war ihr klar, dass der Hybrid sich nicht mit ihrer Antwort zufrieden geben würde. Die Bennett wusste, dass New Orleans voller Übernatürlicher Wesen war. Dort traf man auf alles. Von der Hexe bis zum Vampir. Ihre Großmutter hatte ihr oft Geschichten über diese Stadt erzählt. Sie hatte ihr auch erzählt, dass Hexen dort wenig zu sagen hatten. Die Vampire regierten dort. Klaus würde dort sicher eine Hexe finden, die ihm half. Da war sich Bonnie sicher und sie konnte es nicht verhindern.

Klaus hing seinen Gedanken nach. Er weigerte sich noch immer zu glauben, dass Caroline für immer gegangen sein sollte. Die Hexen, so war er sich sicher, würden einen Weg finden seine blonde Schönheit zurückzuholen.

Seine letzte Hoffnung Caroline vorher nochmal zu sehen war der geschwächte Vorhang. „Übermorgen werden alle Vorbereitungen abgeschlossen sein. Wir sollten aber darüber nachdenken, was wir tun wollen, wenn viele ruhelose Geister auf Mystic Falls losgehen und 24 Stunden Zeit haben, die gesamte Stadt zu verwüsten.“, gab Bonnie zu bedenken.

Daran hatte Klaus nicht gedacht: „Bei der Sterberate in dieser Stadt können das viele

Geister werden, meine Liebe.“

Bonnie lächelte traurig. Sie wusste, dass er Recht hatte. Sofort kamen ihr die verstorbenen 12 Hexen, die 12 getöteten Hybriden und die 12 abgeschlachteten Menschen in den Sinn. Die Bennett bezweifelte, dass einer von ihnen seinen Frieden gefunden hatte. All diese Menschen würden 24 Stunden Zeit haben um sich bei jedem zu rächen. „Du könntest versuchen den Schaden so gering wie möglich zu halten“, bat Bonnie den Hybriden. Klaus nickte nur. Zumindest hatte er jetzt eine Aufgabe. Der Hybrid machte sich wieder auf den Heimweg. Bonnie würde ihm mitteilen wenn sie den Vorhang anhub. Bis dahin hatte er viel zu tun. Er würde sich Gedanken darüber machen, wie er Caroline zurückholen wollte. Auch wenn Bonnie ihm sagte, dass Caroline sicher ihren Frieden gefunden hatte, hoffe er, sie noch einmal zu sehen. Klaus brauchte diesen letzten Funke Hoffnung um weiterzumachen.

In der Mikaelson- Villa wartete Bekah bereits ungeduldig auf ihren Bruder. Sie hatte Elijah nach Mystic Falls gebeten, aus Angst, sie würde mit dem trauernden Nik nicht klarkommen. Sie musste wohl oder übel zugeben, dass diese Seite ihres Bruders ihr Angst machte. Niemals hatte sie ihn so verzweifelt und traurig erlebt.

Umso überraschter war sie als Klaus mit bester Laune nach Hause kam. Sofort dachte sie, dass er sein Ziel bereits erreicht hatte. Konnte das wirklich sein? Hatte er in dieser kurzen Zeit schon geschafft Caroline zurückzuholen? „Rebekah! Ich könnte deine Hilfe gebrauchen. sagte Klaus euphorisch: „Bonnie hebt den Vorhang zwischen der Unseren und der für Geisterwelt für 24 Stunden an. Es könnte passieren, dass viele ruhelose Geister, die meisten wurde von uns getötet, in dieser Zeit Amok laufen. Hilfst du mir das zu verhindern?“

Bekah war schockiert: „Deshalb freust du dich so? Weil ein paar Geister Amok laufen werden?!“ Nik zog seine Stirn kraus. Er hatte gar nicht bemerkt, wie seine Laune sich gebessert hatte. Die Hoffnung Caroline nochmal zu sehen machte ihn glücklich.

Allerdings wusste er, dass diese Hoffnung sehr trügerisch war. Mit jeder Minute konnte sie verschwinden. „Ich bin nicht wegen der Geister glücklich, Schwesterherz.“, versuchte der Hybrid zu erklären: „Wenn Caroline ein ruheloser Geist ist, dann werde ich sie wiedersehen!“

Bekah gefiel dieser Gedanke gar nicht. Ihr Bruder hielt sich an dieser falschen Hoffnung fest, doch was würde mit ihm passieren, wenn der Vorhang wieder geschlossen wurde? Caroline Forbes wäre wieder verschwunden und Bekah wusste, dass Klaus wieder in seiner Trauer ertrinken würde. Die blonde Mikaelson konnte nur hoffen, dass Elijah Klaus zu Vernunft brachte. Doch als Elijah am selben Abend nach Mystic Falls kam und die Geschichte hörte, passierte genau das Gegenteil. Elijah macht seinem Bruder Hoffnung.

Bekah glaubte sich verhöhnt zu haben als ihr großer Bruder sagte: „ Wir werden das schon schaffen. Es gibt viele fähige Hexen in New Orleans. Eine von ihnen wird uns sicher helfen.“ Rebekah verzweifelte langsam. War sie die Einzige, die diesen Plan nicht traute?

Wenige Tage später war es soweit. Bonnie wollte den Schleier schwächen. Alle waren angespannt während sie darauf warteten, dass die Sonne untergeht. Die Rollen waren verteilt. Während Bonnie den Vorhang mit Hilfe eines komplizierten Zaubers schwächte, sollte Elena Bonnie beschützen. Die Gilbert war froh, dass sie nicht Zaubern konnte. Sie sah wie angespannt Bonnie war und sie hatte Angst, dass etwas schief gehen wird.

Damon und Stefan und Damon Salvatore sollten unterdessen den Friedhof bewachen und eventuell auftauchen Geister einfangen. Die Mikaelsons wurden getrennt. Während Rebekah mit Matt in der Schule blieb, sollte Elijah im Salvatore- Anwesen Wache stehen. Klaus würde den Rest der Stadt kontrollieren und sicherstellen, dass alles in Ordnung ist.

Alle hingen ihren Gedanken nach und doch dachten alle dasselbe: An verstorbene Freunde und ob sie den ein oder anderen später wiedersehen würden. Damon hoffe Alaric wiederzusehen. Er vermisste seinen Trinkkumpel.

Stefan starrte ebenfalls in die Leere. Seine Gedanken galten Lexi. Er erinnerte sich daran, wie oft sie ihm aus der Klemme geholfen hatte. Der Salvatore bezweifelte, dass er sie sehen würde. Er war sich sicher, dass sie ihren Frieden gefunden hatte.

Elena und Bonnie dachten an Jeremy. Klaus' Gedanken waren bei Caroline.

Niemand wusste was passieren würde. Alles konnte funktionieren, aber es konnte auch alles schief gehen. Es gab keine Garantien.

Dann war es soweit. Die Turmuhr von Mystic Falls schlug zwölf. Jeder war an seinem Platz.

Angespannt lauschte Klaus den letzten Schlägen der Kirchenglocken. Würde es funktionieren?

„Hallo Bruder.“, kam eine Stimme vom Eingang des Friedhofes. Sofort drehte sich der Hybrid um. Einen kurzen Moment war er geschockt. Dort stand tatsächlich sein jüngerer Bruder Kol. „Ah! Bruder! Anscheinend hat Bonnies Zauber funktioniert“, lachte Klaus und schloss kurz seine Augen. Doch als er sie wieder öffnete war Kol schon verschwunden. Sofort zweifelte Klaus. Hatte der Zauber doch nicht funktioniert? Hatte Bonnie versagt?

„Hey du da!“, kam nun eine weibliche Stimme von der Krypta des Friedhofes: „Bist du der Hybrid?“ Klaus drehte sich langsam um. Er war gerade nicht in der Stimmung für dumme Frage von irgendwelchen Mädchen. Als er sie sah stockte er für einen Moment. Die Frau hatte lange, blonde Haare und trug eine schwarze Lederjacke. Klaus hatte sie nie zuvor gesehen. „Was fällt dir ein!“, rief Klaus wütend, doch die Blondine beachtete ihn nicht mehr. Sie schaute geradewegs an ihm vorbei und sagte: „Sag mal, ist der immer so impulsiv?“ Hinter sich hörte der Urhybrid ein vertrautes Lachen. „ja“, sagte die andere Frauenstimme: „Meistens ist er so.“ Die Frau lachte wieder. Klaus schloss die Augen. Er wollte diesen Moment für immer festhalten. Langsam drehte er sich um und da stand sie. Da stand sein blonder Engel.

„There's nothing wrong with just a taste of what you've paid for“

(Panic! At The Disco- The Ballad Of Mona Lisa)